

Die Oberbadische

Montag, 12.12.2016



Musikalisch fit und vielseitig: Die „Rasselbande“
Foto: Ursula König

Die Oberbadische

Montag, 12.12.2016 – S. 2

Tradition hat die gemeinsame Adventsfeier des Vereins für Menschen mit Körperbehinderung, „Spastikerverein Kreis Lörrach“ und dem Dienstleister „leben und wohnen“. Neuigkeiten gab's bei diesem Anlass von der inklusiven Theatergruppe zu berichten.

■ Von Ursula König

Lörrach. Doris Meyer, Geschäftsführerin von „leben und wohnen“, blickte in der Tumringer Halle auf ein Jahr

zurück, in dem viele Pläne umgesetzt werden konnten. Doch: „Es bleibt noch viel zu tun“. Nach 15 Jahren wurden erste Sanierungen am Wohnheim im Teichmattenweg vorgenommen, um die Wohnqualität zu erhöhen. Der Verkaufsladen der Förderstätten wurde neu gestaltet. Die ambulante Nachfrage nach „kleineren“ Hilfe steige, erklärte Meyer zum Angebot der „niedrigschwelligen“ Unterstützung, die es ermögliche, dass Menschen lange im gewohnten Umfeld zu Hause leben können. „Auch bei den offenen Hilfen tut sich eine Menge.“ Meyer stellte weitere Projekte vor:

„Wir sind auf Draht bei Freies Radio Wiesental.“ Die Rubrik „Mein Leben – meine Geschichte“ schaffe einen Einblick in die Wohn- und Lebensverhältnisse von Menschen mit Behinderung. Meyer verwies zudem auf das neu eröffnete „Kaffee Klatsch“.

Auch auf politischer Ebene sei es ein spannendes Jahr gewesen. Meyer bezog dies vor allem auf das geplante „Bundesteilhabegesetz“, das die Rechte stärken soll. Doch: „Nicht alle Hoffnungen werden erfüllt.“ Es sei aber ein Schritt in die richtige Richtung – von „leben und wohnen“ kritisch begleitet.

Meyer würdigte auch das

große Engagement der Mitarbeiter und dankte den Kooperationspartnern. Insbesondere hob sie den „Spastikerverein“ hervor sowie den „TUS“ Stetten, der den Erlös des Grüttauflaufs regelmäßig spende.

„Zwei Ideen und zwei Gedichte“ stellten anschließend Karin Maaßen, Leiterin des Freien Theaters Tempus Fugit, und ihre inklusive Theatergruppe vor. Die Zuschauer erlebten den „Anfang eines zukünftigen Projekts“, zu dem auch das bekannte Birnengedicht des „Herrn von Ribbeck“ gehörte. Es dürfte spannend werde, denn, so erklärte Maaßen, die Theater-

gruppe arbeite an einem Krimiprojekt. Großen Anklang fand auch die Singgruppe „Rasselbande“, die klangvoll auf Weihnachten einstimmte und zum Mitsingen einlud.

Dann freuten sich alle auf die Nikolausbescherung. Kulinarisch bestens versorgt stand der weitere Verlauf der Feier, die auf der engen Zusammenarbeit zwischen dem „Spastikerverein“ und „Leben und Wohnen“ beruht, ganz im Zeichen von Begegnungen und Austausch. Geschenkideen des Fördervereins „Hinz und Kunst“ rundeten das Fest ebenso ab wie die musikalischen Darbietungen von „Familie Braun“.